



Das Korps der Polizeimusik Basel-Landschaft spielte in der voll besetzten Mehrzweckhalle in Niederdorf.

FOTOS: P. ROTH

Jahreskonzert der Polizeimusik

Id. Dieses Jahr war die Polizeimusik Basel-Landschaft zu Gast beim Musikverein Niederdorf. Viel Publikum erschien und sorgte für eine berstend volle Mehrzweckhalle. Von offizieller Seite wohnten Regierungsrätin Sabine Pegoraro, Regierungsrat Adrian Ballmer, Statthalter Christoph Gysin, Polizeikommandant Daniel Blumer, Major Martin Büsser, Niederdorfs Gemeindepräsident Peter Bönzli und Gemeinderat Felix Meschberger dem Jahreskonzert bei. Ferner waren Delegationen von befreundeten Vereinen aus den umliegenden Kantonen vertreten.

Der Moderator und Posaunist Richard Köhni konnte ein abwechslungsreiches Programm mit vielen bekannten Melodien ankündigen. Unter der Leitung von Dirigent Andreas Hostettler spielte die Polizeimusik mit grosser Präzision unter anderem den «Zofingia Marsch» von Franz Spohr und «The High Scool Cadets» vom Amerikaner John Philip Sousa. Vor der Pause traten die Tambouren in Aktion. Nicht nur ihr Stück «Pfeifer Retraite», sondern auch

ihre artistischen Einlagen beeindruckten das Publikum sehr.

Während der Pause gab es zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten. Das reichhaltige Kuchenbüffet von Miriam Surer lockte viele Leute an. Im zweiten Teil überraschte das «Hava Nagilah» von Franz David. Alle Musikerinnen und Musiker trugen weisse Kopfbedeckungen, wie man sie aus der Wüste kennt, die von Heidi Hostettler genäht worden waren. Fetzig präsentierte sich das Stück «Dixie Night by the Riverside».

Manch einer im Saal fühlte sich direkt nach New Orleans versetzt.

Der Abschluss des Abends bildete das Baselbieterlied. Bei den ersten Takten erhoben sich alle Zuschauerinnen und Zuschauer von den Sitzen und sangen aus voller Kehle mit. Das sei eine «standing ovation an das Baselbiet», meinte der ehemalige Niederdorfer Gemeinderat Alfred Kurmann. Für Nachtschwärmer spielte Solo Lunde «Musik für Jung und Junggebliebene», zudem öffnete die MVN-Bar im Keller.



Die Tambouren der Rotstab-Clique Liestal beeindruckten mit artistischen Einlagen.